

Quelle: SZ vom 13.03.2015

## Überraschende Großspende zum Tafeljubiläum

*Vor 20 Jahren hat Edith Franke die Dresdner Tafel gegründet. Partner und Unterstützer haben ihr gestern gedankt.*

Im März 1995 hat Edith Franke die Dresdner Tafel als die erste in Ostdeutschland gegründet. Gestern hat sie gemeinsam mit Mitarbeitern, Unterstützern und Sponsoren das 20. Jubiläum gefeiert. Nachtclubbesitzer Wolle Förster sorgte beim Empfang für eine besondere Überraschung: Auf einer Drei-Liter- Prosecco Flasche war das Konterfei der 72-Jährigen zu sehen. Förster überreichte zudem 1 000 Euro für die Tafel. „Wir arbeiten schon seit fast zehn Jahren zusammen, und ich weiß, die Tafel braucht immer Geld“, sagt Förster. Zimmermann Matthias Gräfe sorgte für weitere Freude, weil er dem Verein nachträglich ein Tor spendete, das er vor Kurzem am Hauptsitz in der Zwickauer Straße eingebaut hat.

Sozialbürgermeister Martin Seidel (parteilos) lobte das Engagement der Tafel, Bedürftigen in Dresden zu helfen – und auch eine Anlaufstelle zu sein, wo den Bedürftigen zugehört und ihnen menschliche Wärme entgegengebracht wird. „Ich bin überzeugt, dass es die Tafel auch in den nächsten 20 Jahren noch in Dresden geben muss“, so Seidel. Der Bürgermeister scheute sich aber auch nicht, auf die jüngsten Probleme des Vereins einzugehen. So sei es richtig, die Strukturen und die Finanzsituation auf den Prüfstand zu stellen. Weil die Tafel in wirtschaftliche Schieflage geraten war, musste sie das Lindenhaus – ein Wohnheim für junge Obdachlose – aufgeben. „Es war die richtige Entscheidung, wenn ein solches Projekt nicht mehr funktioniert auf die Stadt zuzukommen“, sagt Seidel. Nur so sei es möglich gewesen, das Angebot zu retten. Mittlerweile betreibt die Heilsarmee übergangsweise das Haus. Auch die Tafel-Ausgabestelle in Freital wird geschlossen, weil sich dort ein eigener Verein gegründet hat. Im April wird auf einer Mitgliederversammlung über die weitere Arbeit der Tafel gesprochen. (SZ/jr)